

**P R O T O K O L L**  
**zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 16. März 2016**

**Ort:** Berliner Rotes Rathaus, Raum 219  
**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 20:30 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

---

**TOP 1:**

**Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles**

Der Vorsitzende Herr Körner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Gast ist Herr Yann Lorenz anwesend. Einwände gegen die Anwesenheit des Gastes werden nicht erhoben.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

**Mitteilungen des Vorsitzenden**

- Es wird darum gebeten, dass alle neugewählten Gremiumsmitglieder ihre Kontaktdaten an die Geschäftsstelle melden und die Bestätigung der bezirklichen Geschäftsstellen zusenden.
- Für den Landesbeirat für Menschen mit Behinderung sucht der LSB interessierte Mitglieder, die das Gremium dort vertreten und die Gastrolle wahrnehmen. Sitzungen immer 14.00 bis 17.00 Uhr. Kommende Sitzung ist am 04.Mai 2016
- Zum Thema Bauen in Berlin wurde ein Schreiben des LEA Vorsitzenden an alle Mitglieder weitergeleitet. Eine konkrete Unterstützung zum Dokument ist aufgrund der kurzen Arbeitszeit nicht möglich. Anmerkungen und Hinweise zum Dokument können die Mitglieder gerne schriftlich mitteilen.  
Es ist geplant, dass Herr Rackles das Thema vor den Ferien im LSB darstellen wird.
- Forum Inklusion findet am 11.06.2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr in der FES statt. Wer als LSB-Mitglied teilnehmen möchte, meldet sich bitte per Mail bei Herrn Körner. 3-4 Plätze können besetzt werden.
- Am 21.04.2016 um 17.00 Uhr im findet im Raum 5C39 eine Fachsitzung zur Vorbereitung der Anhörung zum Schulversuch Schwerpunktschulen statt. Diese Fachsitzung erarbeitet die entsprechende Stellungnahme für das Gremium. Aus dem Haus werden Herr Schmidt und Herr Dobe teilnehmen und erläutern. Anschließend wird ein Beschlussvorschlag dem Gremium vorgelegt und zur Abstimmung gebracht. Die Teilnahmeliste ist im Umlauf.
- Die Fachsitzung ISQ und VERA wird voraussichtlich im Mai/Juni stattfinden. Herr Pohl hat bereits vorbereitende Überlegungen gesandt. Bei grundsätzlichem Interesse bitte in die Teilnahmeliste eintragen.
- Rahmenlehrpläne können nicht für alle Mitglieder gedruckt werden. Es liegen drei Exemplare zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle vor.
- Es gibt eine neue Anwesenheitsliste. Diese ist nunmehr alphabetisch geordnet. In Zukunft kann es hier weitere kleine Änderungen geben.

**TOP 2:**

**Wahljahr 2016 — Parteien stellen ihre Vorhaben im Bereich der Bildung vor  
CDU — Frau Bentele (MdB)**

Herr Körner begrüßt Frau Bentele und dankt für ihr Kommen.

Frau Bentele berichtet einleitend, dass die Berliner CDU dabei ist, ihr Wahlprogramm für die Abgeordnetenhauswahlen im Herbst 2016 noch zu erarbeiten.

Für den Bereich der Bildung hebt Frau Bentele folgende zentrale Aufgaben hervor:

- Der Schulneubau und die Schulsanierung - Planungsphase soll beschleunigt werden. Hamburger und Münchner Modell werden evaluiert. Mehr Verantwortung und Handlungsspielraum hinsichtlich der finanziellen Mittel in die Bezirke. Bezirksbauämter sollen personell aufgestockt werden.
- Lehrerversorgung — 105 % Lehrerausstattung an den Schulen. Lehrerberuf soll grundsätzlich attraktiver gestaltet werden. Künftig ausgebildete Grundschullehrer sollen an die Bezahlung von Oberschullehrern angeglichen werden. Lehrer in den Mangelfächern, die sich für 5 Jahre in Berlin verpflichten, müssen ihr Stipendium nicht zurückzahlen. Künftigen Absolventen soll eine Verbeamtung angeboten werden.
- Qualitative Weiterentwicklung — In der Grundschule müssen klare Lernziele definiert werden. Zur besseren Vergleichsmöglichkeit sollen zentrale Prüfungen in der Klasse 6 erfolgen und Ganztagsinhalte in der Grundschule müssen intensiviert werden. Fokus in der ISS auf Schulabschluss. Ziel nach der 10 Klasse muss sein, dass ein Ausbildungsvertrag zustande kommt. In den Gymnasien soll der MSA abgeschafft werden. Oberstufe sollte neu strukturiert werden. Alle Gymnasien können sich ab Klasse 5 öffnen.
- Bisheriger bildungspolitischer Erfolg — Der gesamte Bereich administrative Unterstützung der Pädagogen. Eine bessere Besoldung der Grundschulleiter wurde erreicht. Das Schulessen wurde reformiert. Beim Rahmenlehrplan wurde die Möglichkeit der Beteiligung geschaffen.
- Prävention gegen Gewalt — Alle Schulen sollen Kooperationsverträge mit der Polizei abschließen. Erarbeitung von Sicherheits- und Präventionskonzepten an jeder Schule.
- Künftige bildungspolitische Herausforderung — Anzahl der Schüler ohne Abschluss muss verringert werden.
- Politik als eigenes Schulfach integrieren bzw. die bisherige Stundenzahl zu erhöhen

Sollte es weitere Fragen geben, dann nimmt Frau Bentele diese gerne per Mail entgegen und wird darauf beantworten.

### **Top 3:**

#### **Fragen des Landesschulbeirates zu aktuellen Themen**

Die schriftlichen Antworten zu den Fragen 06-16 bis 09-16 sind der *Anlage 1* zu entnehmen.

Herr Körner bittet darum, dass bei zukünftigen Anfragen immer vom Anfragersteller vermerkt wird, ob um eine schriftliche oder mündliche Antwort gebeten wird.

### **TOP 4:**

#### **Berichte der Schülerinnen und Schüler**

-----

### **TOP 5:**

#### **Anträge**

## **A 01-2016 (Oberschulesen)**

Der Antrag wird erläutert. Es schließt sich eine kurze Diskussion an. Änderungsanträge gibt es hierzu nicht.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 5 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen.

### **TOP 6:**

#### **Ausbildung von Lehrkräften, Einstellungen, Lehrkräftesituationen an Grundschulen Aktueller Stand, Perspektiven, Planungen**

Staatssekretär Herr Rackles und Herr Christian Blume

Die aktuellen Daten und Informationen sind der *Anlage 2* zu entnehmen.

Die Bedarfszahlen sind Stand Februar 2016 und haben sich seitdem weiter erhöht.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet:

- Pädagogische Hochschule ist derzeit kein Thema
- Keine Instrumente zur Steuerung von Lehrkräften in die Randbezirke bzw. in die Schulen mit sozialem Brennpunkt
- Zusätzliche Ressourcen bei der Kapazität der Anpassungslehrgänge sind möglich
- Das notwendige Personal bei den Erziehern an den Schulen ist vorhanden. Derzeit existiert sogar ein Überhang.
- Es besteht bei den Mitgliedern der Wunsch nach Exemplaren des Rahmenlehrplanes. Herr Rackles erklärt, dass die Senatsverwaltung 24 Exemplare für die Bezirksgremien zur Verfügung stellen wird
- Die Lehrerfeuerwehr existiert nicht mehr.
- Bei den Praxissemestern gibt es derzeit keine optimale Zusammenarbeit hinsichtlich der Koordination mit den Hochschulen. Dies ist aber ein Schwerpunkt bei den Gesprächen mit den Hochschulen.
- Anforderungsprofile für alle Stellen werden derzeit nach und nach erstellt.
- Innerhalb der Lehrkräfteausbildung ist der selbstständige Unterricht auch in der gymnasialen Oberstufe vorgesehen.

Herr Körner dankt Herrn Rackles und Herrn Blume für Ihr Kommen und Ihre Ausführungen.

### **TOP 7:**

#### **Anhörung zum Entwurf APVO Sozialpädagogik**

#### **Auswertung der Fachsitzung und Vorlage eines Beschlussentwurfes/Beschluss**

Referentin: Frau Wiese-Lühr; Frau Ebel

Frau Wiese-Lühr erläutert die Inhalte und Schwerpunkte des Entwurfes. Es gab Nachfragen und Meinungsäußerungen.

Auch Frau Vogt-Schwarze berichtet aus der Fachsitzung vom 08.03.2016. Im Ergebnis dieser Sitzung wurde die vorliegende Stellungnahme vorbereitet.

Die Stellungnahme wird mehrheitlich mit 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

### **TOP 8:**

#### **Berichte aus den Gremien**

Herr Glücklich berichtet von zwei Beschlüssen des Landesjugendhilfeausschusses. Zum einen beauftragt der Landesjugendhilfeausschuss, auf Vorschlag des Unterausschusses Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und außerschulische Jugendbildung, Herrn Norbert Kapinos mit der Wahrnehmung der Vertretung im Beirat Jugendsozialarbeit. Zum anderen fordert der Ausschuss die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft auf, eine Verbleibstatistik der Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungsgänge für Erzieherinnen und Erzieher vorzulegen.

Weiterhin berichtet Herr Glücklich, dass sich BSB und BEA von Neukölln immer wieder mit den zwei Schulneubauten im Bezirk befassen und dass es einen Problemfall hinsichtlich des Sprachunterrichts zwischen Eltern und einer Schule gab.

Herr Boortz teilt mit, dass seitens des BLA Mitte eine Änderung zur Regelung der drei Präsenstage angestrebt wird. Wenn andere Bezirke ähnliches vorhaben bittet er darum, sich doch untereinander auszutauschen.

Der LSA nutzt für bessere Kommunikation untereinander nun das Netzwerk Podio.

Herr Wagner vom BEA Lichtenberg berichtet von Problemen bei der Beschulung von ca. 600 Flüchtlingskindern.

Auch Herr Glücklich nennt ein Beispiel von zwei Willkommensklassen an Förderschulen und möchte wissen, ob es diese Konstellation auch in anderen Bezirken gibt.

Frau Vogt-Schwarze und Frau Wolff bitten darum, dass genau solche Fälle ihnen bitte per Mail mitgeteilt werden.

Sie kümmern sich dann sehr schnell und auch vor Ort darum.

Bisher gab es keine Rückmeldungen und von daher der Appell an alle: - bitte alle auftretenden Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Beschulung von Flüchtlingskindern an Frau Vogt-Schwarze und Frau Wolff melden, damit diese sich umgehend kümmern können. Hierbei bitte auch genau die Schulen benennen, um die es sich handelt.

## **TOP 9:**

### **Verschiedenes**

Herr Körner weist nochmal auf die Geschäftsordnung des LSB hin, wonach Anfragen an die Senatsverwaltung spätestens 14 Tage vor der nächsten Sitzung schriftlich vorliegen müssen.

Für eine der kommenden Sitzungen bittet Herr Nuri Kiefer das Thema Gemeinschaftsschulen auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Wolff bittet ebenfalls um einen Bericht der Schüler, wie sich die Projekte zur Gewaltprävention an den Schulen auswirken.

Herr Körner schließt die Sitzung und dankt den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Frank Körner  
(Vorsitzender)

Andrea Schreiber  
(Protokollantin)